

Nur für Mitglieder! KPOG(Opposition). Nachrichten Nr.74. 18.Juni 1930.
Ausscnpolitik.Der neue Börsenkrach in Newyork zeigt, dass es sich um eine tiefe Wirtschaftskrise handelt.Die Zahl der Arbeitslosen in Nordamerika erreicht bereits 6 Millionen,dh jeder vierte Arbeiter ist dort arbeitslos.

Osterrreich: Ausweisung des Pabst und Teilnahme an der Monarchisten - kundgebung im Dom. Diese zwei Tatsachen zeigen uns die wahre Linie Schobers : es ist die Linie bürgerlicher Reaktion, die das Ziel - Aufrichtung der offenen Kapitalistisch-Diktatur und Wiederherstellung der monarchistischen Staatsform fest im Auge hat, aber ihre Taktik zur Errreichung dieses Zieles nur nach rein reopolitischen Erwäungen bestimmt. Die österr Bourgeoisie will jetzt vor allem die Anleihen, dem unterordnet sie jetzt alles, auch das Tempo des Vormarsches zu ihrem Ziel. Darum musste Schöber diejenigen innerhalb der bürgerlichen Front, die sich dieser Notwendigkeit nicht fügen, in die Schranken weisen. Bis das Geld hier ist, wird Schöber den Pabst vielleicht wieder herein lassen. Vielleicht auch nicht. Das ist nicht wesentlich. Schöber hat das Gott erhalten im Dom mitgesungen, um zu zeigen, dass sein Ziel ist und bleibt: die offene Diktatur und die monarchistische (habsburgische) Staatsform. (Die Absicht Schobers an Stelle Hainicha den Hauptkassier der Heimwehr, Schuster, zum Handelsminister zu machen, bzw. ist dasselbe). - Die Heimwehr biegt bereits ein. Sie lehnt es ab bei den Wahlen selbstständig aufzutreten, sucht bereits Führung mit den bürgerlichen Parteien und will von Ihnen für die Unterstützung Mandate und Vertretung in der Regierung. - Die Rep. Offensive geht inzwischen weiter: Über das Abgabenteilungsgesetz haben die Beratungen schon begonnen. Eine Mehrlaufflage von 15 g pro kg Mehl soll eingeführt werden. Und - im Arsenal wird nach Waffen gesucht...

SowjetRusssd, KI, KPOe. Der russ. Parteitag wurde auf den 25. verschoben, Stalin hat seine fraktionellen Vorbereitungen noch nicht abgeschlossen. Das wahrscheinlich Ergebnis lautet: Kompromiss zwischen Stalin u.d. Rechten, wobei Stalin in Worten recht behält, in der Praxis aber die Politik der Rechten durchführt. Also ein Sieg der Rechten. Auf den ultralinken Zickzack, folgt der ultrarechte Zickzack. Er wird Stalins Ende beschleunigen. - Die politischen Thesen des ZK(RF 12.6.) zeigen die politische Haltlosigkeit der Stalinbeamten. Namentlich im gewerkschaftlichen Teil. Sie bemühen sich ängstlich die Wahrheit vor den Mitgliedern zu verbergen, nämlich dass sie auf die Schaffung neuer Gewerkschaften, also auf die Spaltung der bestehenden Gewerkschaften abzielen. Über dieser eine Satz der Thesen sagt die Wahrheit: "Es steht kein Satz der Thesen die Schaffung neuer Gewerkschaften auf der Tagesordnung,....."

Die Gedenkfeier auf d.Zentralfriedhof u.d.RF. Die Arbeiterstimme u.i. die
ser auch Genosse Frey persönlich werden Stellung nehmen. Für heute genüge
folgendes: 1. Die Behauptungen d.RF sind eine Lüge! 2. Der Versuch eines
Überfalls auf Gen. Frey anlässlich der Gedenkfeier war vom ZK organisiert.
Er ist misslungen an unseren Genossen. Der ernste Teil der Mitgliedschaft
der Partei hat ~~den~~ den Überfall verurteilt. 3. Der Sinn dieses Überfalls
und der damit verbundener Hetze ist dieser: Die Stalinbeamten wissen auf
unsere Argumente keine sachlich politische Antwort mehr. Unsere letzte
Artikel "Die Stalinbonzen kneigen!" hat sie vollkommen in die Enge getrieben.
Sie haben nur noch das Mittel der persönlichen Hetze, womit sie die Mit-
glieder ablenken, verwirren und gegen unsere politischen Argumente immunisie-
ren wollen. Die Hetze mit der Wahltektik hat ihnen unser letzter Artikel aus
der Hand geschlagen. Die Hetze mit der Roten Garde verfängt nicht mehr. Also
greifen sie als letzter Waffe zum 15. J. ni. Wir werden ihnen auch diese Waffe
aus der Hand schlagen. Das Schargewicht bleibt, dass wir sie auf der Linie des
Artikels "Die Stalinbonzen kneifen!" in der Zange halten und zur öffentlichen
Stellungnahme vor den Kommunisten und der Arbeiterschaft zwingen. Je
länger sie ausweichen, desto mehr müssen wir auf Stellungnahme drücken. Die
Stalinbeamten pfeifen aus dem vorletzten Loch. So wie ihr Meister St. lin.
Der "Zustrom" erweist sich als blanker Hrmbug. Auch das hat die Gedenkfeier
bewiesen. Vorwärts zur Gesundung der Partei!

Sontag, 22. Juni: Wanderung Hagenbachklamm. Treffpunkt 18 Nussdorferplatz.
Sonntag, den 30. Juni, zentraler Diskussionsabend in Emanns Gasthaus, XVI.,
Masnerstrasse 46. Thema: Strategie und Taktik des proletarischen Klassen-
kampfes. Leiter: Gen. Frey.

Samstag, 10. August Dampfersonderfahrt nach Pressburg: Es ist ausserordentlich wichtig weitere Teilnehmer für die Fahrt zu werben! Einkassierung intensiv betreiben! Pünktlich mit dem "entralkassier" abrechnen! Werbet für die Arbeiterstimme! Wegen des Leitartikels "Faschistischer-monarchistischer Vormarsch" und des Wahltaktik Artikels ist die Arbeiterstimme neuerlich angeklagt (§300, 305 StG, Aufreizung). W. bet f.d. Arbeiterstimme!!!!